



VERHALTEN IN SCHUTZGEBIETEN

Die 15 Brandenburger Naturlandschaften sind wichtige Orte der Erholung, Ruhe und Entspannung für uns Menschen. In sensiblen Bereichen dienen sie aber vor allem auch dem Schutz besonders wertvoller Lebensräume sowie seltener Tier- und Pflanzenarten. Damit diese Naturschätze erhalten bleiben, sind Regeln für ein gutes Miteinander zu beachten. Wer genau wissen will, welches Gewässer man z.B. mit dem

Boot befahren darf, kann dies in den Schutzgebietsverordnungen nachlesen, die es online für fast jedes Naturschutzgebiet gibt. Wer die Regeln kennt, vermeidet Konflikte und Strafen. Insgesamt jedoch gilt: Störungsarme Freizeitaktivitäten wie Wandern, Joggen, Radfahren, Fotografieren oder die Naturbeobachtung lassen sich gut mit den Schutzzielen der Naturlandschaften in Einklang bringen.

KEIN MÜLL IN DIE NATUR

Tiere können sich im Müll verfangen, sich verletzen oder diesen fressen. Plastikabfälle verrotten oft Jahrhunderte lang nicht und verschandeln die Landschaft. Auch Gartenabfälle dürfen nicht in der Natur entsorgt werden, weil sich so gebietsfremde Pflanzen ansiedeln, die heimische Arten verdrängen.

WEDER FEUER NOCH GRILL

Feuer machen oder grillen ist in Wäldern und Naturschutzgebieten ganzjährig strengstens untersagt. Es verschreckt die Tiere und kann schlimmstenfalls Brände verursachen.

KEIN WILDCAMPEN

Für das Übernachten im Freien gibt es in Brandenburg aus gutem Grund ausgewiesene Plätze. Empfindliche Arten werden so möglichst wenig gestört. Die Besucherinformationszentren in den Naturlandschaften geben hierzu Tipps.

AUF DEN WEGEN BLEIBEN

Wer die Wege verlässt, zertrampelt oft unwissentlich seltene Pflanzen oder stört Bodenbrüter wie z.B. die Feldlerche und andere Tiere.

HUNDE AN DIE LEINE

Herumstrolchernde Hunde können Nester von Bodenbrütern zerstören oder Wildtiere wie Hasen und Rehe aufscheuchen, verletzen oder gar töten.

MIT RUHE UND RÜCKSICHT

In die Natur geht's aus Rücksicht auf die dort lebenden Arten und andere Besucher am besten zu Fuß, mit dem Fahrrad oder Kanu. Autos und Motorräder parken auf den ausgewiesenen Stellflächen. Auch Lärm ist zu vermeiden.